

den, aber was schadet das? Man sieht doch auch sein Kind in Lumpen gerne!"

„Das wohl, aber Herr, wenn ich nun gar am Galgen finde?“

4.

Der Leipziger Theater-Pensionsfond ist ein Institut, das mit unserer jetzigen geachteten Bühne entstand und hoffentlich lange fortbestehen wird. Allein es ward die Begründung eines solchen bereits 1775 vom Direktor Seyler versucht, der zu dem Zweck jährlich zwei Vorstellungen zu geben versprach. Die Sache gerieth indessen sehr bald ins Stocken und gleich bei dem ersten deshalb gegebenen Stücke: Minna von Barnhelm, — da=

mals ein Zugstück — war es sehr leer. Zum Unglück war nur ein Prolog im Voraus gedichtet, den die liebliche Minna Brandes hielt. Darin hieß es — denn wie hatte denn der Dichter ein leeres Haus voraussetzen können? — :

Geliebtes Leipzig; hier, bei dir,
Errichten wir dies Werk*), und sehen
Gedrängte Reihen vor uns stehen,
Die alle, alle wohl uns wollen.

Wie „Thaliens jüngste Schülerin“ den nur parodirend klingenden Vers ex tempore abgeändert haben mag, berichtet meine Angabe nicht. * r.

*) Den Pensionsfond.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n

* * * Zu der neuen Oper:
die bezauberte Rose, von E. Gebe und J. Wolffram,
sind vollständige Textbücher in der Arnoldschen Buchhandlung, so wie in allen andern
Leipziger Buchhandlungen, geh. für 4 Gr. und auf Velinpapier für 9 Gr., zu bekommen.

Einladung, Morgen, den 23. Febr., 4te Jahresversammlung der Leipziger polytechni-
schen Gesellschaft. Das Direktorium.

Anzeige. In meinem Locale wird gründlicher Unterricht im Schönschreiben gegen billiges
Honorar gegeben. Joh. Ludw. Elze, in Stieglitzens Hofe.

E m p f e h l u n g.

Nebst den bekannten schönen grossen Apfelsinen von sehr süßem Geschmack, em-
pfehle ich noch eine etwas kleinere Sorte, die 100 Stück zu 5 Thlr., so wie auch grosse
bittere Pommeranzen und grosse saftige Messiner Citronen zu sehr billigen Preisen.
C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Hausverkauf. Nahe am Markt ist ein massiv und schön gebautes Haus für 16,000 Thlr.,
und ein neu und gut ausgebautes, 4 Stock hohes Haus für 5000 Thlr. unter vortheilhaften Be-
dingungen zu verkaufen, durch G. Stoll im Barfußgäßchen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber für einen sehr billigen Preis ein 4jähriger Rappe,
Wallach, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Echte riechende und schöne Persische Weichsel-Röhre habe ich wieder in allen
Läden empfangen und verkaufe selbige im Ganzen wie im Einzelnen zu den möglichst billigen
Preisen. Carl Simon, im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.